

## 2. SINNRELATIONEN

Sprachliche Zeichen bilden das System der deutschen Sprache. Zu unterscheiden sind zwei Systemaspekte:

**Paradigmatische Beziehungen** zw. Zeichen gleicher Art bzw. Funktion

**Syntagmatische Beziehungen** zw. Zeichen unterschiedlicher Art bzw. Funktion

Wörter - sind untereinander auch paradigmatisch (die gleiche Position im Satz) oder syntagmatisch verbunden (miteinander gefügt – *Hund+bellen*).

### I. PARADIGMATISCHE RELATIONEN ZWISCHEN DEN WÖRTERN

- Wörter oder lexikalische Einheiten mit gleicher Position im Satz

*TIER* → *Haustier* → *Hund, Katze, Kuh*

*PÄDAGOGE* → *Lehrer* → *Klassenlehrer, Biologielehrer*

*Verben der FORTBEWEGUNG* → *gehen, laufen, fahren, fliegen usw.*

#### 1) HIERARCHIE-BEZIEHUNGEN

= Wörter stehen zueinander in Beziehungen der Über- oder Unterordnung

das Allgemeine = Oberbegriff / **Hyperonym**

Unterbegriff = untergeordnete Einheit / **Hyponym**

##### a) Gattung-Art-Hierarchie

Oberbegriff: *Einhufer* + Unterbegriff- *Pferd*,

*BLUME* - *Wucherblume, Löwenzahn, Seerose, Butterblume*

*PILZE* - *Maronen, Birkenpilze, Steinpilze, Fliege*

##### b) Teil-Ganzes-Beziehung (Partonymische Relation)

*Fahrrad* (Hyperonym) - *Rahmen, Gepäckträger, Sattel, Reifen, Mantel, Schutzblech, Pedal, Kette, Lenker, Griff* (Hyponyme)

#### 2/ IDENTITÄTSBEZIEHUNGEN

Verhältnis Formativ x Bedeutung **x:1 - Synonyme**

**Definition: SYNONYME** = bedeutungsähnliche Wörter, deren distinktive semantische Merkmale unter der Einwirkung des Kontextes neutralisiert werden

Kriterien: Austauschbarkeit und Übereinstimmung in der semantischen Struktur

*Bewohner* + *Einwohner*, *anfangen* + *beginnen*, *verstehen* + *begreifen*, *Fahrrad* + *Bike*,  
*Restaurant* + *Gaststätte*, (gramm.) *obwohl* + *obgleich*

**unvollständige Synonymie** - *bekommen*+ *erhalten* \**Fieber erhalten*

**stilistische Synonymie:** *Haupt*+*Kopf*+*Birne*, *Geld*+*Kohle*,

**territoriale Doubletten:** *Sonnabend* + *Samstag*, *Treppe* + *Stiege*, *Fleischer* + *Metzger*

/

### 3/ POLARITÄTSBZIEHUNGEN (Polarität = Gegensätzlichkeit)

a/ **Antonymie** = Relation zw. zwei extremen Gegensätzen

*schwarz + weiß, hell+dunkel, heben+senken, krank+gesund*

Übergänge möglich: *heiß →warm→lau→kalt→eiskalt*

Graduierung: *schön, schöner, am schönsten*

Modifizierung durch Gradadverbien: *recht schön, ziemlich schön*

b/ **Komplementarität** = entweder-oder-Beziehung

*verheiratet +alleinstehend/single, belebt+unbelebt, Ebbe+Flut* - **keine Zwischenstufen**

b/ **Konversität** = semantische Umkehrung

*kaufen+verkaufen, mieten+vermieten, geben+bekommen*

### 4/ WORTFELDER

= lexikalisch-semantische Gruppen, die ein Netz von semantischen Beziehungen bilden

Beispiel: Verben der Fortbewegung - das gemeinsame Merkmal / Sem: *Fortbewegung*

### 5/ SACHGRUPPEN

- onomasiologische Gruppierung der lexikalischen Einheiten

Dornseiff: Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen

## II. SYNTAGMATISCHE RELATIONEN

Die Wortbedeutung beeinflusst die gegenseitige Kombinationsmöglichkeiten der Wörter:

**Kompatibilität** / Vereinbarkeit der Wörter

**Inkompatibilität** / Nichtvereinbarkeit der Wörter

*\*ein kluger Trottel, \*der Student ist auf das Dach geflogen, \*ein weises Kind, \*teuflischer Himmel,*

*\*im Eiltempo durch die Stadt schlendern, \*schnell sitzen*

Semantische Kongruenz                      Lexikalische Solidarität

Beispiele:

- [1]        \* *Die lila Kühe in der Schweiz bekommen das Wahlrecht.*  
          \* *Der Baum fliegt davon.*

- [2]        \* *Er hat sie mit einer Schußwaffe erschossen.*  
          \* *Sein Kopf ist mit schwarzen Haaren behaart.*

- [3]        \* *Die Säge kreischte dumpf.*  
          \* *Sie spazierten geschwind nach Hause.*

- [4]        \* *Die Königin trug einen Diadem auf der Birne.*  
          \* *Der Ritter schwank sich auf den Gaul und winkte seiner Tussi mit ihrem Seidentuch zum Abschied.*

Die Verbindbarkeit der Wörter hängt nicht nur von den **denotativen**, sondern auch von den **konnotativen** Bedeutungselementen.

**KOLLOKATIONEN** = paarige Mehrwortverbindungen, die sich durch folgende Merkmale kennzeichnen:

- Festigkeit
- syntaktische Stabilität
- Teilidiomatizität

Beispiel: *Zähne putzen* \*reinigen, *Geld abheben* \*holen

### **ÜBERTRAGENE WORTVERWENDUNG (indirekte Wortverwendung)**

= Verwendungsweisen und Verkettungen von Wörtern, die nicht systemhaft gespeichert sind.

Beispiele aus der Werbung:

Konica. Macht einfach gute Photos.

Der einzige Wolf, der backen kann. (Stickletti-Werbung)

Der clevere Haushalt.

**Synästhesie** = Übertragung einer Sinnesempfindung in den Bereich einer anderen Sinnesempfindung

Beispiele:

Der Wein hat einen trockenen Geschmack.

In diesem Klima herrscht bittere Kälte.

Die Sängerin hatte eine weiche /spröde, feste, rauhe/ Stimme.

Die Lampe warf ein hartes Licht.